

4. Die Abkürzungen der juristischen Handschriften (Notae iuris).

Von den Handschriften der römischen Zeit, die auf uns gekommen sind, zeichnen sich die der Juristen durch die grösste Mannigfaltigkeit der Abkürzungen aus. Sie enthalten nicht nur (wie die Inschriften und wie andere römische Handschriften) Abkürzungen, die durch Suspension bewirkt sind, sondern auch viele, die auf ganz neuen Methoden beruhen; ferner finden sich in ihnen manche Kürzungen regelmässig angewandt, die in anderen Handschriften und in Inschriften nur vereinzelt vorkommen.

1. Oft ist die Wortendung ausgelassen und die Abkürzung ist durch ein kleines, unserem Komma ähnliches rundes Häkchen angezeigt, das oben rechts neben dem letzten Buchstaben steht. Dieses Häkchen ist der Vorläufer des Zeichens, das später in Bobbio und in Irland für *ur* und in der frühkarolingischen Minuskel für *ur* und *us* und endlich nur für *us* gesetzt wurde (siehe Taf. 34. 46. 51a. 52a).

2. Oft ist die syllabare Suspension angewandt: der Anfangsbuchstabe jeder Silbe ist geschrieben und über das Wort ist ein horizontaler Strich gesetzt.

3. Zuweilen ist in den abgekürzten Wörtern die Flektionsendung beigefügt: damit wird die Abkürzungsmethode der christlichen Handschriften — die Abkürzung durch Kontraktion — in die juristischen Handschriften eingeführt.

4. Häufig wird durch Überschreibung eines Buchstabens gekürzt, und zwar mit Vorliebe zur Angabe der Flektionsendung, aber auch allgemein in vielen anderen Fällen. Damit ist die Kürzungsmethode

durch Überschreibung eines Buchstabens inauguriert, die später so viel angewandt wurde. Der überschriebene Buchstabe hat eine verkleinerte Form. Gewöhnlich wird der Endbuchstabe, oft aber ein Buchstabe aus dem Wortinnern überschrieben.

5. Gewisse oft vorkommende Wörter und Silben werden abgekürzt, indem ein schräger Strich durch den letzten ausgeschriebenen Buchstaben gezogen wird. (Siehe Beispiele dieser Art der Abkürzung auch auf der Grabinschrift der Gaudentia auf Taf. 11.)

6. Sehr gebräuchlich sind die Abkürzungen der Relativpronomina und anderer mit dem Buchstaben *q* beginnender Wörter, und die Abkürzungen der Präpositionen, die mit *p* beginnen. Einige dieser Abkürzungen, wie die für *quae* und *prae*, sind nach dem allgemeinen System der Suspension gemacht, andere jedoch sind eigenartig.

7. Der tironischen Notenschrift sind die Zeichen für *con* und *contra* entnommen, ihre Form ist jedoch meistens stark verändert. Man beachte, welche Verwendung diese Zeichen in gewissen Wörtern finden.

8. Schliesslich sei noch auf einige Abkürzungen besonderer Art aufmerksam gemacht, die sich in unserer Tabelle an der letzten Stelle finden. In einigen Fällen ist der erste und der letzte Buchstabe des Wortes gesetzt, es ist also durch Kontraktion gekürzt. Man beachte besonders die so häufig vorkommende Abkürzung für *esse*. In anderen Fällen ist ein Buchstabe in die Mitte eines anderen gesetzt: siehe *enim*, *nihil*, *nisi*, *xis*, *xisti*.

Tabelle der Abkürzungen der juristischen Handschriften.

1. C' = cum D' = dem, dum E' = eius h' = hoc M' = mus N' = nec P' = post, post P' = tum S' = sed, set T' = tunc	3. BFI ^o = beneficio h ^o DE = herede h ^o DES = heredes h ^o DU ^o M = heredum h ^o DI ^o B = hereditibus h ^o TATE ^o M = hereditatem N' = nostra T ^o T = testamentum T ^o T = testamenti T ^o T = testamento	5. B = bee D = divus I = inter L = lex, licet N = nam R = res, rubrica S ^o S = sextesimum S = sed, set T = tee TR = trans	2. AT = autem D ^o = deinde M ^o = magis Q ^o D = quidam Q ^o Q = quoque Q ^o U = quamvis S ^o N = sine T ^o O = tamen T ^o T = tantum U ^o U = velut, velut	4. M' = mihi M ^o = modo N ^o = nunc N ^o = noster P = pri P = potest Q = qua Q = qui T = tunc U = vero	6. Q = quae Q, Q = quam, quam Q ^o Q = quamquam Q ^o , Q = quod Q ^o = quia P = pec P, P = prae, prae P ^o T ^o Q = praeterequam P = pro PP, PP = propter	7. C, C, C, C = con C, C, C, C = contra AT, AT = atto S ^o S = consulibus ZUSIA = controversia ETNEM = emptionem FIDZ = fideicommissorum SETDUM = secundum UINDIZNEM = vindicationem	8. N, EN = enim N = nihil N = nisi N, N = nam E, E = esse O, O = on, oport, oposte AO, AO = actio Q ^o = quaestio X = xis, xisti
---	---	--	--	---	---	---	---

Wir kennen die Abkürzungen der juristischen Handschriften sowohl aus Handschriften, in denen sie praktisch verwertet sind, wie aus Verzeichnissen der *Notae iuris*.

Die wichtigste noch erhaltene Handschrift ist ein Palimpsest der Kapitelsbibliothek zu Verona, dessen erste Schrift die Institutionen des Gaius enthält (siehe unsere Taf. 18). Die ganze Handschrift ist kürzlich von dem Bibliothekar